

**Das Volkswort**  
erschien jeden Freitag  
nachmittags. Der monatliche  
Bezugspreis  
betragt 80 Pf., frei im Postamt  
wird die Post  
70 Pf. aber vierteljahrlich  
2 Mk. 50 Pf. bezugslos.  
**„Die Neue Welt“**  
(monatlich erscheinende  
Unterhaltungs- Zeitschrift)  
kostet monatlich 10 Pf.  
**Schreibleitung:**  
Herr 40/44, Zentralstr. 1048  
Sprechstunde: nachmittags von  
2-1 Uhr mittags.



**Angewandte**  
Wirtschaftslehre  
Hauptklausuren 1917  
Herr 40/44, Zentralstr. 1048  
Sprechstunde: nachmittags von  
2-1 Uhr mittags.

**Sozialdemokratisches Organ**

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Dittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

**Deutscher Heeresbericht.**

Großes Hauptquartier, 25. April 1917. (W. T. W.)  
Weltlicher Kriegsausbruch.

**Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.** Auf dem Schloßfeld von Arras wird seit gestern früh um das Dorf Gavrele gekämpft; während der Escarpe hat der Feind seinen Angriff nicht wiederholt. Südlich der Scarpe-Riederung entbrannte nachmittags heftigste der Straße Arras-Combray der Kampf von neuem; auf breiter Front griffen englische Divisionen, in tiefen Stufen herangeharrt, über Arras nach Combray an. Im Feuer und heftigen Kampfsdruck der englische Sturm überall unter den schwersten Verlusten gesunken!

**Grabenbesatzungen und Infanteriestämme** neben über den 23. April, daß die Zahl der vor der Front liegenden Toten und verwundeten Engländer eine ungewöhnlich hohe ist. Bei den Gefangenen sind durch unsere Infanterie 600 Gefangene gemacht worden. Mehrere Kavallerieeinheiten wurden zerstört. Rote der Käse brangen am 23. April nach wirksamster Vorbereitung unsere Sturmtruppen in die feindliche Stellung und brachten 21 Franzosen gefangen, vier Maschinengewehre als Beute zurück. Am 23. und 24. April kam es im Vorfeld unserer Kampflinie nordwestlich von S. Laurent zu mehreren Gefechten, bei denen der Gegner neben blutigen Verlusten auch Gefangene einbrachte.

**Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.** In einigen Abschnitten der Aisne- und Champagne-Front verdrängte sich der Feind wieder. Größtenteils Vorstöße bei Vertriebung, am Brumont und westlich der Scarpe blieben erfolglos. Einmal den feindlichen Linien wurde roter Verkehr beobachtet und von uns wirksam beschossen.

**Heeresgruppe Herzog Albrecht.** Die Lage ist unruhig. Am 23. April verloren Engländer und Franzosen durch Luftangriffe 20 Flugzeuge und einen Festballon; der 24. April brachte sie 19 Flugzeuge, von denen 11 in Luftkämpfen, drei durch Abwehrfeuer von der Erde zum Absturz gebracht wurden. Leutnant Bernert (siehe Seite 20, 21, 22. Gegner ab. Bei einem unserer Gegenangriffe bei Gavrele flog Hauptmann Jorer, Führer einer Schar, der führenden Infanterie in 150 Meter Höhe hoch und schlug aus feindlichen Flugzeug die englischen Linien mit dem Maschinengewehr.

**Deutscher Kriegsausbruch.** Unsere Artillerie beantwortete kräftig das Feuer russischer Batterien, die vornehmlich bei Jakobstadt, Pokowam und an der Bahn Buczow-Tarnopol tätig waren. **Macedonische Front.** Der seit Tagen gegen unsere Stellungen zwischen Warbar und Dvran. Es fanden heftige Kämpfe englischer Artillerie folgten getrennt Angriffe, die von den bulgarischen Truppen gänzlich abgewiesen wurden.

**Von den Schlachten im Westen.**

Berlin, 24. April. (W. T. W.) In der neu entbrannten Schlacht bei Arras am 23. April haben die Engländer die blutigste Niederlage und die schwersten Verluste des ganzen Krieges erlitten. Ihre Absicht, die deutschen Linien bei der Scarpe und bei der Straße Arras-Combray zu durchbrechen, ist an der ersten Tapferkeit der deutschen Truppen im glänzenden Zusammenwirken von Artillerie, Infanterie und Luftstreitkräften gescheitert. Auf der ganzen 30 Kilometer langen Angriffsfront zwischen Lens und Baillecourt liegen die von Granatartillerie und Stützpunkten eingemachten Sturmbarrieren der Engländer zertrümmert. Die blühende Stellung von Politz ist verloren u. a. Aus der Schlacht bei Arras wurde ein Durchbruchversuch, der von dem erwartete, daß sie, nachdem Artillerie zehn Tage hindurch die deutschen Stellungen einbrachte und den Weg für die dicht gesammelte Infanterie ebnete, in einem nächsten Vorstoß auf den Rücken erfolgen und das Zentrum der Verteidigungslinie zwischen Arras und Combray im Rücken angreifen würde. Es scheint fast die Aussicht, daß sich wieder ein langandauernder Abnutzungskrieg wie bei Verdun und an der Somme, wahrlich nicht mit einer mehr elastischen Front und häufigeren Vor- und Gegenstößen entwickeln werde.

**Ein erster Fehler?** Die Köln. Ztg. meldet von der schweizerischen Grenzlinie: Der Waller Anseher glaubt an den Vorwärtsschritt der Engländer. Die Seite verläuft, daß der englische Generalstab in Paris durch die Vermittlung des schweizerischen Bundesrates um eine Intervention mit dem österreichischen Generalstab nachgedacht habe.

**Ein englisches Luftschiff verfehlt.** London, 24. April. Die Admiralität meldet: Ein französisches Luftschiff, das am Sonnabend die Ostküste abpatrouillierte, ist nicht zurückgekehrt. Es ist beobachtet worden, wie am Sonnabend vor dem ersten Aufbruch in Richtung auf die Küste von Dover niederkam. Ein Flugzeug wurde kurz vorher in der Nähe beobachtet. Es wird angenommen, daß das feindliche Flugzeug das bestimmte Luftschiff zerstört hat.

**Ueber die Befestigung von Calais** berichtet ein Blatt in Calais, daß zahlreiche Häuser in verschiedenen Stadtvierteln schwer beschädigt wurden. Die Opfer unter der Bevölkerung betragen sieben Tote, die Zahl der verwundeten ist liberans groß. Ueber die Zahl der militärischen Opfer dürfte nichts veröffentlicht werden.

**Die Entente proklamiert die Unabhängigkeit Albanien.** Aus Skutari wird berichtet, daß die Albanen die Unabhängigkeit Albanien ausgerufen. Sie haben in der Umgebung von Korça eine Christen eingekerkert, in der vornehmlich Bewohner des Landes vertrieben sind. Ueber die Hälfte der Polizei besteht aus Albanern. Die Italiener erließen eine ähnliche Proklamation in ihrer Zone am Adriatischen Meer.

Seine Amerikaner für die Weltfront. Einer Washingtoner Radio-Rede zufolge ernannte der amerikanische Kriegsminister die Vereinigten Staaten für die Weltfront. Er wird hinzugefügt, daß die Vereinigten Staaten ein formelles Bündnis mit der Entente nicht antreiben.

**Eine Erklärung, keine Erklärung.**

**Eine unklare Regierungserklärung zur Lage.** Eine offizielle Erklärung des Regierungskabinetts Nordd. Wg. Zeitung wendet sich gegen die von links und rechts an die Reichsleitung gekommene Forderung, die Reichsleitung möge im Kampf der Meinungen über die Kriegsziele Stellung nehmen. Die Erklärung heißt es u. a.: Die Regierung hat das, was von ihr die Kriegsziele gesagt werden kann, mitgeteilt und kann gegenwärtig keine weiteren Erklärungen geben. Sie wird u. b. e. r. t. durch das Tragen von beiden Seiten, den Weg weitergehen, den ihr Gewissen und Verantwortung vor dem Lande vorschreiben. Ihre Aufgabe ist es, so bald als möglich den Krieg zu einem glücklichen Ende zu bringen. Dem lieben vor allem die wichtigsten Kriegsziele unserer westlichen Feinde entgegen.

Im weiteren wird auf Grund feindlicher Aufstellungen näher dargelegt, wie wenig die Gegner zum Frieden geneigt sind. Schließlich wird gegenüber der Friedensförmigkeit des sozialdemokratischen Parteiausschusses gesagt: „Glauben die deutschen Sozialdemokraten, gegen diese Ideen unserer Feinde im Wehen durch ihre Formulierungen aufzutreten? Sie werden Enttäuschungen erleben. Auch in Rußland, wo die Bolschewisten noch im Anfang sind, fehlt es keineswegs an Kriegsziele, in denen ihnen der Einfluß der westlichen Bundesgenossen erkannt. Unsere Feinde sehen alles, was bei uns geschieht, darauf an, ob es zur Aufmunterung ihrer eigenen, schwer leidenden Bevölkerung ausgenutzt werden kann. Die Urheber der sozialdemokratischen Forderungen haben dies bei ihrem Reden, durch den sie die Forderungen wollen, nicht in Rechnung genommen. Wenn nun aber in einem Berliner Blatt von einem Abzug und geschriebenen wird, vor dem wir stehen und in dem uns die sozialdemokratische Partei hineinreihen will, so kann diese Sonart nur Schaden anrichten. Es stehen die Dinge in Deutschland nicht, und in solchen Dingen, so man sie nicht vor dem Ausland erscheinen lassen. Eine starke, um die sich führende Politik verlangt Einheit im Innern, und in dem starken Willen zu fleißiger Verteidigung des Vaterlandes ist sie vorhanden.“

Die Regierung erklärt also, daß sie nichts Entscheidendes erklären wolle. Das soll durch die gewählten Worte als „erklärbar“ erscheinen, ist aber sichtlich ein völlig haltloser Standpunkt. Die Regierung hat durch die geistlose Reichsregierung wieder zu sehen, daß das ganze Volk eine klare Stellungnahme von ihr fordert. Von Sozialdemokraten bänger des jetzigen Friedens und sind auch nach Willens Kriegserklärung auf diesem Standpunkte geblieben. Wir erfüllen zum Beispiel Nachrichten über Kriegsziele amerikanische Demonstrationen. Frage: Wollen Sie etwas Näheres über die Umfassung der französischen Sozialisten nach der Abnahme der Nummer 100? Antwort: Ich bringe immer amtlichen Mitteilungen darüber. Ich behaupte mit Sicherheit, daß die Wiedereinheit bereits zu Werke ist. Am liebsten sich Frankreich und England auf der Basis der Nummer 100, wie Dänen jedoch nicht. Frage: Was für eine allgemeine Stimmung herrscht hinsichtlich der Kriegszielebedingungen? Antwort: Im allgemeinen ist die Stimmung (bestehenden Aufstand). Selbstverständlich werden verschiedene zeitlich überlegte Fragen erledigt werden. Zum Beispiel die Autonomie von Unabhängigkeit Rußens. Was die Kriegsziele anlangt, so teile ich des Graten Andrasch Meinung, daß diese Frage nach dem Krieg erledigt werden sollte. Meiner Auffassung nach sollen diejenigen führenden Sozialisten am Kongress teilnehmen, die das Vertrauen ihrer Landesparteien genießen. Frage: Was denken Sie über die russische Situation? Antwort: Ich denke über den Frieden durchaus optimistisch. Meine Hoffnungen sind positiv begründet. Ich glaube bestimmt, die Erde wird schon von den heimgeliebten Kriegern beboren werden.“

**Was man denn die Erklärung der russischen Regierung bezweifeln?** War darin nicht deutlich der Wunsch ausgedrückt, zu einem Frieden ohne Eroberungen zu kommen? Stimmt denn das nicht mit den Kriegsziele überein, die die deutsche Regierung als die ihren angebeutet hat? Man muß sich erinnern, daß die russische Regierung erklärt hat, nur für die Wiedereinigung eines Landes bereit zu sein, wenn es von der deutschen Regierung endlich beantwortet, daß sie nichts von Ausland strengen wolle und werde, so wäre die Wiedereinigung im Krieg erzieht und Friedensverhandlungen müßten beginnen. Der entlassene Friedensbrud Rußlands würde so gänzlich auf Frankreich, Italien und auch auf England werden, daß die allgemeine Verwundung in Gang läme. Gerade jetzt, nachdem die ungeheuren Schlägen im Westen beseitigt, das man beiderseits wieder siegen noch befestigt werden kann, ist seine Zeit mehr für das einfache Geschicklassen. Jetzt muß in unabweiger Weise auch mit Worten erklärt werden, was man als Verhandlungsbedingungen betrachtet. Der Zeitpunkt kommt immer näher, wo der Kaiser selbst stark unruhige und bindende Erklärungen abgibt. Reicht dem Reichskanzler der Witz dazu, so stellt ihm auch die Fähigkeit zur Ausführung der großen Aufgabe, die ihm auferlegt ist. Klaut er, für eine entschlossene Friedenspolitik nicht die Möglichkeit zu haben, so kann man sich nicht auf dem Weg der Konferenzen ziehen. Nichts, nichts auf der Welt kann aber eine Politik der Entschlossenheit in diesem Augenblick rechtfertigen. Der Reichstag von Schwedemann ist Beizap verlannt zu wissen, was die Regierung will. Es ist ein müßigen Reden, sich zu äußern, kann es nicht sein, wenn nicht ein Schweregegenüberleben, das er für „unmöglich“ halten mag, das aber das Gegenteil davon ist. Wir müssen

also mit Bestimmtheit erwarten, daß uns die allernächste Zeit die vollkommene Klärung einer durch genossene Unklarheit unerkennlich genormenen Lage bringen wird.“

**Die internationale Konferenz.**

**Gefühlsvolle Erklärung des Ministers Stauning.** Kopenhagen, 23. April. Genosse Stauning ist aus Stockholm zurückgekehrt und hat einen Mitarbeiter des Sozialdemokraten über die Ergebnisse seiner Reise einiges mitgeteilt. Ein positives Resultat war zwar nicht zu erwarten, aber ohne Zweck ist die Fahrt doch nicht gewesen. „Ich fuhr dorthin“, sagte Stauning fort, „um von Branting über die neuen Beziehungen zwischen uns und mit ihm sowie mit anderen Genossen über die Reise der holländischen Delegation nach Estlandien und die beabsichtigte internationale Konferenz zu beraten.“ Nach Branting ist ein Rückblick in Rußland kaum zu befürchten. Die Stimmung ist für einen baldigen Frieden, aber einen Frieden, der den Keim neuer Kriege befestigt. Ein positives Resultat war zwar nicht zu erwarten, aber ohne Zweck ist die Fahrt doch nicht gewesen. „Ich fuhr dorthin“, sagte Stauning fort, „um von Branting über die neuen Beziehungen zwischen uns und mit ihm sowie mit anderen Genossen über die Reise der holländischen Delegation nach Estlandien und die beabsichtigte internationale Konferenz zu beraten.“

**Die Abhaltung der internationalen sozialistischen Konferenz.** Kopenhagen, 23. April. Genosse Stauning ist aus Stockholm zurückgekehrt und hat einen Mitarbeiter des Sozialdemokraten über die Ergebnisse seiner Reise einiges mitgeteilt. Ein positives Resultat war zwar nicht zu erwarten, aber ohne Zweck ist die Fahrt doch nicht gewesen. „Ich fuhr dorthin“, sagte Stauning fort, „um von Branting über die neuen Beziehungen zwischen uns und mit ihm sowie mit anderen Genossen über die Reise der holländischen Delegation nach Estlandien und die beabsichtigte internationale Konferenz zu beraten.“

**Der Vertreter des Subaposters Vlatas Bilag hatte ebenfalls eine Intervention mit dem sozialistischen Minister Stauning.** Kopenhagen, 23. April. Genosse Stauning ist aus Stockholm zurückgekehrt und hat einen Mitarbeiter des Sozialdemokraten über die Ergebnisse seiner Reise einiges mitgeteilt. Ein positives Resultat war zwar nicht zu erwarten, aber ohne Zweck ist die Fahrt doch nicht gewesen. „Ich fuhr dorthin“, sagte Stauning fort, „um von Branting über die neuen Beziehungen zwischen uns und mit ihm sowie mit anderen Genossen über die Reise der holländischen Delegation nach Estlandien und die beabsichtigte internationale Konferenz zu beraten.“

**Wie ein Schritt den andern erzeugt!** Paris, 24. April. (Antifische Sozialdemokratie.) Entgegen allen Regeln des Völkerrechts und der Menschlichkeit haben die Deutschen ihren Entschluß angekündigt, Sozialistische ohne Warnung zu töten. Unter diesen Umständen haben die französischen Regierung zur Kenntnis gebracht, daß sie den Entschluß der Deutschen auf diesen Vorgehen einschließen würde. **Was geht in Griechenland los?** Zeitungen melden die Ausbreitung, daß General Sarantis einen Befehl in der Sache habe, den die Griechen in Athen zu verhaften. Gerüchte bezeugen, daß sie sich gefürchtet. Die englischen Blätter melden, daß sich in Griechenland jetzt alles klären werde. Die Regierung des Königs habe die heutigen Linien nicht streifen wollen und können, nur müßten sie die Sozialisten annehmen. Wenigstens wird ebenfalls mehrenweise. Man glaubt es werde zu weiteren schweren Unruhen führen können.











Derer Worten den Behälter eines Mikrobens erkaud und durch 700 Mal... werden; es ist... empfohlen werden; das Urteil lautet auf vier Wochen Gefängnis...  
 3. die Sterblichkeit unter der Zivilbevölkerung auf den Kriegsjahren;  
 4. die Sterblichkeit unter den Flüchtlingen;  
 5. die Sterblichkeit unter der Zivilbevölkerung überhaupt;  
 6. den Geburtenüberschuss.

Auch die vorliegende Untersuchung kann noch nicht alle diese Fragen beantworten; aber sie berichtigt doch die wichtigsten Punkte 1, 5 und 6; auch diese freilich nur auf Grund von noch nicht vollständigen, zum Teil auf Schätzungen beruhenden statistischen Befragungen.

Die Statistik und deren offizielle Zahlen über die Geburten- und Sterblichkeitsverhältnisse bis Mai 1918 aus den Daten von mehr als 15000 Einwohnern, nach Monaten gegliedert, von seiner amtliche Zahlen für das Monierjahr Sachsisen bis Ende 1918. Demnach war für die beiden ersten Kriegsjahre ein ziemlich hohes natürliches Material vorhanden; für das dritte Kriegsjahr war die Untersuchung auf Schätzungen angewiesen.

Die Hauptergebnisse der Untersuchung sind nun die folgenden: Der wichtigste Faktor der Bevölkerungsveränderung ist der Beginn und dem Ende des Krieges; außerdem tritt erst im zweiten Monat nach Beginn der Einberufungen ein und überdauer die Rückkehr der Truppen um die gleiche Zeit. In den ersten mit mehr als 15000 Einwohnern ging die Zahl der Geburten im ersten Kriegsjahre (1. August 1914 bis 1. August 1915) gegenüber der gleichen Zeit des Vorjahres von 630 805 auf 568 024 oder um 10 Prozent zurück und sank im zweiten Kriegsjahre auf 408 738 oder um 36 Prozent gegenüber dem letzten Friedensjahre. Unter Berücksichtigung der weiteren Einbußen von 1. August 1915 bis zum 1. August 1918 ergab sich folgende Müdigung der Geburtenziffer bei einer Dauer des Krieges von drei Jahren, mit der wir ja heute schon unbestimmt rechnen müssen, schätzungsweise ergeben (das Kriegsjahr ist hier um neun Monate verhöben):

1. Mai 1915 Rückgang	1. Mai 1916 Rückgang	1. Mai 1917 Rückgang	1. Mai 1918 gegen
1914/15	1915/16	1916/17	1917/18
662 000	565 000	408 738	322 000
36 %	26 %	15 %	54 %

Der Verlust an Geborenen würde also bei einer dreijährigen Kriegsdauer nur 2 1/2 Millionen betragen.

Bei den Sterbefällen ist eine Unterbrechung zwischen den Geborenen unter und über 1 Jahre gemacht. In den ersten mit über 15000 Einwohnern brauchte das erste Kriegsjahr von 1. August 1914 bis zum 1. August 1915 eine Anzahl von über 1 Jahr alten Geborenen von 270 114 auf 146 621 oder um 46 Prozent; im zweiten Kriegsjahre stieg die Zahl der Geborenen auf 430 730 gegenüber 1914/15. Aus den für die Kriegsjahre 1914 und 1915 vorliegenden Ziffern geht hervor, daß die Anzahl der Sterbefälle im ersten Kriegsjahre fast als in den ersten über 15000 Einwohnern, was darauf beruht, daß der Prozentsatz der Einberufenen um den faden Lende etwas höher ist als in den Städten. Es ergibt sich also unter Annahme dieses Verhältnisses eine Annahme der über 1 Jahr alten Geborenen für das ganze Reich in drei Kriegsjahren um 1 438 000. Der mittlere große Teil hiervon entfällt auf Kriegsjahre, doch haben sich auch in der Zivilbevölkerung die Sterblichkeitsverhältnisse verschlechtert. Von dieser Summe geht nun allerdings der Betrag ab, der der vermehrten Sterblichkeit an Schätzungen entpricht. A weniger Kinder geboren wurden, die weniger geboren, während sie auch abgesehen davon, ist die Säuglingssterblichkeit, nachdem sie zuerst im Jahre 1914 eine Erhöhung erfahren hatte, im Laufe des Krieges zurückgegangen, was wohl auf die vermehrte öffentliche und private Fürsorge für Säuglinge zurückzuführen ist. Die Zahl der Geburten im Jahre 1918 betrug 322 000, im Vergleich mit der drei Kriegsjahre mit etwa 1 1/2 Millionen zusammen.

Aus allem ergibt sich folgender räumlich-zeitlicher Verlust an Menschen im Deutschen Reich in drei Kriegsjahren:
Abnahme an Geborenen, die über ein Jahr alt waren 1 438 000
Abnahme der Anzahl der geborenen Säuglinge . . . . . 225 000
Abnahme der Geborenen insgesamt . . . . . 1 213 000
Rückgang der Geburten . . . . . 1 436 000
Geburtenverlust rund . . . . . 3 700 000

Fast 4 Millionen Menschen wird Deutschland einbüßen, wenn der Krieg drei Jahre dauert, ungenügend ist, die noch fehlende Rechnung der Geburtenverluste; auch entfehle Rechnung die Geburtenverluste des Landes, die vor dem Kriege 67,8 Millionen betrug, wird nach einem dreijährigen Kriege auf 66,5 Millionen herabgegangen sein. Selbstverständlich wird auch das Verhältnis der Geschlechter in dieser Bevölkerung merklich verändert sein. Während vor dem Kriege auf 1000 männliche Personen 1024 weibliche kamen, wird nach dem Kriege das Verhältnis wie 1000 zu 1088 sein. Noch mehr ungünstig hat sich natürlich das Verhältnis in den hauptsächlich für die Beschäftigung in Betracht kommenden Wirtschaftskreisen von 17 bis 45 Jahren gestaltet, denen die Geburten fast 29 Prozent unterliegen. Es werden nämlich aus 1000 männliche Personen 1100 weibliche kommen; das bedeutet also, daß von je 10 Frauen eine schon aus diesem Grunde unverheiratet bleiben muß.

Niel gefährlicher ist das statistische Material aus Frankreich. Es ist hier die Bevölkerung und die Geburtenzifferen für die Jahre 1914 bis 1918 bekannt. Die Geburtenzifferen sind in Frankreich nicht ganz so stark wie in Deutschland aus dem einfachen Grunde, weil Frankreich schon vor dem Kriege eine viel niedrigere Geburtenziffer hatte. Die Zahl der Geburten in Frankreich ist gleichfalls um eine Kleinigkeit niedriger. Eine ungefähre Schätzung ergibt folgende Ziffern als Geburtenverlust in drei Kriegsjahren:

Kriegsjahre	Abnahme der Anzahl der geborenen Säuglinge	Abnahme der Geborenen insgesamt	Rückgang der Geburten
1914/15	90 000	1 210 000	970 000
1915/16	90 000	1 210 000	970 000
1916/17	90 000	1 210 000	970 000
Geburtenverlust rund . . . . . 2 900 000			

Das Geschlechtsverhältnis wird sich nach dem Kriege für die Altersgruppen von 19 bis 45 Jahren wie 1000

zu 1200 stellen, so daß also in Frankreich schon jedes sechste Mädchen seinen Mann bekommen kann. Ein Vergleich der Hauptergebnisse in Frankreich und Deutschland ergibt dieses Bild:

Geburtenverlust in drei Kriegsjahren	Abnahme der Geburten	Abnahme der Geborenen
Deutschland 3 700 000	2 900 000	2 900 000
Frankreich 2 900 000	2 900 000	2 900 000

Trotz der geringeren Geburtenverluste wird der Krieg für Frankreichs Bevölkerungsbevölkerung weit verhängnisvoller sein als für Deutschland, da Frankreich schon vor dem Kriege im Vergleich mit Deutschland zu einem vollständigen Stillstand gelangt war, während Deutschland noch immer mit einer jährlichen Vermehrung der Bevölkerung von rund 1/2 Millionen zu rechnen hatte. Das unglückliche Frankreich wird sich vielleicht nie wieder auf seinen früheren Bevölkerungsstand erheben können, während Deutschland immerhin hoffen kann innerhalb einiger Jahre den alten Stand zu erreichen und dann darüber hinaus anzuschauen.

**Allerlei.**  
 Brennende Stadt in Südrussland.  
 Tempel selbst: In der Stadt in Südrussland steht ein ganzes Stadtviertel seit vorerst in Flammen. Selbst die Kaiser-Feuerwehr wurde zur Hilfeleistung abgeschickt.

Ober des amerikanischen Bergbaues.  
 In den ersten neun Monaten des Jahres 1918 wurden in den Kohlenminen Pennsylvanians 333 B. Caracole geachtet. 6558 waren außerdem einer 14 Tage überfristeten Periode arbeitsunfähig durch Verletzungen.

Geldraub bei Hamburg. Reiche Lebensmittelbeute machten Diebe während der Abwesenheit eines in der Victoriastraße in Holzdamm an wohnenden Ehepaars. Die Diebe fanden in der Speisekammer und im Schrank in vierzig 100 Pfund schweren Eisenbehältern, 20 Pfund Speck und 30 Pfund Fleischwaren. Den größten Teil der Vorräte nahmen die Diebe mit.

Familienräuberei aus Nordsee. Ein Arbeiter in Westfalen erschick ein Lebensmittelgeschäft überführer Eisenbahnbeamter seine Frau, seine beiden 10 und 12 Jahre alten Kinder und tötete sich dann selbst.

Das Bergwerk über die Intresse seiner Frau warf in Cosowice ein Arbeiter seine beiden Kinder im Alter von vier und sechs Jahren in den tiefen Röhrenschacht einer steilen Grube und tötete sie dann selbst, weil er nicht eines einfallenden Eisenbahnwagens. Alle drei starben.

Der Selbstmörder des Kaiserpalastes ist im Monat April in Berlin, 65 Jahre alt, gestorben. Er hat teils allein, teils mit Kadeburger und anderen Bühnenmitgliedern eine große Reihe von Auftritten und Schwestern verlor. Die so recht nach dem Geschmack der großen Menge waren. Sie haben ihm viel Geld und 500000 Mark Zinsen eingebracht, aber in Unterhaltungsleistungen entlassen sie nicht. Als Schrift und Aphorismendichter hat er manches Geistesvolle geschrieben.

Der Kaffeehändler als Kriegsdienst. Agencia Americana meldet aus Rio de Janeiro, die Bevölkerung habe die Klage der Kriegsdienstverweigerer, die Brasilien aufzurufen, Deutschland den Krieg zu erklären. Die Bevölkerung habe vor der Entscheidung und dem Konflikt von Uruguan wegen seiner militärischen Mithilfe Freudenbegabungen veranlaßt. Die Drahtzieher der Kriegpropaganda sind die großspatialisierenden Interessenten.

Das metrische Maß in China. Tempel selbst aus Peking: Seit dem 15. Februar führten die Peking-Geschäfte das metrische System ein.

Elektrische Kraftzentralen in Schweden. Zu Anfang dieses Jahres beschloß Schweden schon annähernd 600 elektrische Kraftzentralen mit rund 1 Million Pferdekräften, wovon 1/4 durch Wasserkraft erzeugt werden.

**Ameliche Wetteranfrage.**  
 Mittelzeit der Wetterdienstigen N. m. n. n.  
 Donnerstag, 26. April: Wolkig, vorwiegend trocken, mäßig warm.

**Arbeiter-Sekretariat, Halle (Saale).**  
 Im Hause der Gewerkschaften, Dars 42/44, Zimmer 5 bis 7.  
 Sprechstunden nur wochentags von 11-1 Uhr und abends von 5-8 Uhr. Sonnabends nachmittags und Sonntag geschlossen.

Die von Kardus ins Leben gerufene Studiengesellschaft für soziale Folgen des Krieges in Kopenhagen hat soeben als drittes Heft ihrer Veröffentlichungen eine Studie über die Bevölkerungsbevölkerung im Kriege, und zwar die nach der in beiden Ländern, Frankreich und Deutschland, veröffentlichten. Das erste Heft hatte sich mit den Folgen des Krieges, das zweite mit den Menschenverlusten im Kriege beschäftigt; das vorliegende bildet also zum Teil eine Wiederholung des zweiten, nur daß hier das Weibchen, welches einen Krieg an der Bewegung der Bevölkerung schadet, hat. Auf der Krieg an der Bewegung der Bevölkerung schadet, hat. Auf der Krieg an der Bewegung der Bevölkerung schadet, hat.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

Die Bevölkerungsbewegung im Kriege. Die Bevölkerungsbewegung im Kriege ist eine der wichtigsten Erscheinungen der Zeit. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen. Sie ist die Folge der Einberufungen und der Rückkehr der Truppen.

**Die Bevölkerungsbewegung im Kriege.**

Die von Kardus ins Leben gerufene Studiengesellschaft für soziale Folgen des Krieges in Kopenhagen hat soeben als drittes Heft ihrer Veröffentlichungen eine Studie über die Bevölkerungsbevölkerung im Kriege, und zwar die nach der in beiden Ländern, Frankreich und Deutschland, veröffentlichten. Das erste Heft hatte sich mit den Folgen des Krieges, das zweite mit den Menschenverlusten im Kriege beschäftigt; das vorliegende bildet also zum Teil eine Wiederholung des zweiten, nur daß hier das Weibchen, welches einen Krieg an der Bewegung der Bevölkerung schadet, hat. Auf der Krieg an der Bewegung der Bevölkerung schadet, hat. Auf der Krieg an der Bewegung der Bevölkerung schadet, hat.

**Ameliche Bekanntmachungen.**

**Städtischer Bierverkauf in der Zentralschule: Donnerstag, 26. April 1917.**  
 Zum Kauf berechtigt die Nummern der Lebensmittelkarten 24001-40000, und zwar von 8-12 Uhr Vorm. in Nummern 24001-32000, und von 2-6 Uhr nachmittags die Nummern 33001-40000.  
 Für jeden Kopf eines Haushaltes werden zwei Liter abgegeben und Breche von 20 Pfennig für bezuziehen.  
 Der Verkauf beginnt um 8 Uhr.  
 Zur Vermeidung der Unreinlichkeit wollen am abgesetztes Geld (vor allem Kupfergeld) bereitstellen!  
 Untertan nur innerhalb drei Tagen.  
 Halle, den 25. April 1917. Der Magistrat.

**Kriegerfrauen**

auch solche, welche in letzter Zeit nicht Leser unserer Zeitung waren, erhalten das Volksblatt 25 % unter dem üblichen Bezugspreise.

**Joga** **Yoga** **Yoga**  
 Raich und sicher wirken bei:  
 Bricht Hexenschuss  
 Rheuma Nerven-  
 Ischias Kopfschmerzen  
 Herzlich glänzend bewachtet. Samere von Anerkennungen. Ein Versuch überzeugt. Joga-Zeitungen sind in allen Apotheken erhältlich. Preis 1,40 RM. und 3,50 RM. \*139

**Walhalla - Theater.**  
9 Uhr.  
**Blatzheims Abschieds-Woche.**  
Auf Wunsch Mittwoch bis Sonntag:  
„Der müde Theodor“.  
— Letzte Vorstellung: Sonntag, den 29. April. —  
Montag. **Leipziger Seidel-Sänger.**  
Einmaliger Abend. Leipziger Gesellschafter.  
Kasse v. 10—1 1/2 u. 4—6 Uhr.

**Veranzeiger! Ab Freitag!**  
Alte Promenade 11 a **UT** Leipzigerstrasse 88  
Fernspr. 5738. Fernspr. 1234.  
**Maria Carmi Vater Sorge!**  
in **Der Weg des Todes!** Eine Künstler-Tragödie in drei Akten.  
Spannendes Drama i. 4 Akten. 309

**Stadt-Theater Halle**  
Direktion: Leopold Sachse.  
Donnerstag den 26. April 1917:  
**Undine.**  
Romantische Oper in 4 Akten von Albert Lortzing.  
Freitag den 27. April 1917:  
Die Fledermaus. 308  
Mode-Zeitungen empfehlen die Volksbibliothek.

**Apollo - Theater.**  
Für noch wenige Tage!  
Geleitete des Hr. Oberbau.  
Bauverwalters.  
Der Seite und morgen:  
Sängerabend  
**„Der Pfarrer von Kirchfeld“**  
Volksstück in 5 Akten von E. Angenberger.

**Keine Wanze mehr für 1.50 Mk.**  
Jetzt beste Zeit der Brutzeit! Nur mit Nicodan I und II zu erzielen. 10 Jahre Garantie für die mit Nicodan behandelten Wäsche. Original-Doppelpackung 1.50 Mk. Fabrikant: Kommerzienrat N. Berg, Dresden. Allein zu haben bei:  
**C. Kuhnert, Halle u. d. S., Gr. Ulrichstrasse 51.**  
Schlichte, Erfolg bewährte, genaue technische Anleitung. Bei Entsendung von Mk. 1.50 portofrei Sendung nach auswärts.

**Gummer- und Leder-Schuhwaren**  
in allen Preislagen und Ausführungen vorteilhaft  
im **Kaufhaus H. Elkan, Seibaldgasse 87.**

**Max Zaubitzer.**  
Am Donnerstag nachm. 2 Uhr:  
**Tr. 1 bis 500.**

**Praktischer Wegweiser**  
empfehlenswerter Einkaufsquellen  
Früher: wöchentlich einmal Halle a. S.-Land. Zur Beachtung empfohlen.

<b>Bitterfeld</b> Bitterfelder Bier sind erstklassig. H. Richter, Kaiserstr. 1b Ulrich, Goldwaren, Optik Kolonialwaren A. Rosen, Innere Bismarckstr. 40 Oswald Sauer, Kaiserstr. 8 Kaufhaus, innere Suhlstr. 2 C. Traubisch, Cigar., Kaiserstr. 10	<b>Eisleben</b> Eisleber Branntwein, Eisleben empfiehlt ihre ff. Biere und alkoholfreie Getränke. Notstedt <b>S. Rosenberg</b> Konfektion und Manufakturwaren Th. Eber, Zatenplan 5 Chemiker, Optiker Sangerhausen <b>Herm. Bador</b> Apoth. Sangerhausen geg. 1909 Liquor für alle Krankheiten Allopatie u. Homöopathie. Verbandstoffe, Drogen, Chemikalien.
<b>Wittenberg</b> Besuchen Sie das <b>Lichtspiel-Theater</b> Kühnstr. 10 H. Kuhn, Damen-Putz, K. Pfeifer, Manufakturwaren. W. Rehn, Brotbäcker. M. Heiser, Kinderweg, 50/ Korbmacher F. B. B. Farben und Sämereien Kauf man sehr günstig bei <b>Herrn Leibnitz</b> Paul Köhler, Bäckerstr. 8	<b>Zehna</b> Kaufhaus, Bismarckstr. 10 H. Hartmann, wägen, Werkzeuge

**Sozialdemokr. Verein i. Halle u. d. Gaalfreis.**  
Donnerstag den 26. April, abends 8 Uhr,  
im Volkspark, Burgstraße 27:  
**Mitglieder-Versammlung**  
Tagesordnung:  
1. Bericht über das verflossene Geschäftsjahr.  
2. Vereins-Angelegenheiten.  
Die Mitglieder werden ersucht, sich zu dieser Versammlung recht zahlreich einzufinden.  
**Der Vorstand.**

Die **Hallesche Genossenschafts-Buchdruckerei**  
e. G. m. b. H. :: Halle, Harz 42/44  
hält sich zur  
**Ausführung von Druckaufträgen jeder Art**  
für  
**Gewerbe, Handel, Industrie und Privatbedarf,**  
insbesondere den  
**Konsumvereinen, Krankenkassen, Gewerkschaften u. a. Vereinen etc.**  
bestens empfohlen.  
Saubere Herstellung, auch in Kunst- und Mehrfarbendruck.  
Vorteilhafte maschinelle Einrichtungen und Stereotypie ermöglichen die schnellste Anfertigung grösserer Auflagen.

**Der Lehrmeister i. Garten u. Kleintierhof**  
für Garten- und Kleintier-Besitzer  
unentbehrlich, erweist sich vorteilhaft, bringt Anleitungen über Gemüsebau, Obstbau und Kleintierzucht.  
Bro Quartal 1.02 Mk.  
Zum Abonnement des 2. Quartals April, Mai, Juni, ladet ergeben ein  
**Volks-Buchhandlung**  
Halle, Harz 42-44.

**Arbeitsmarkt**  
**Geübte Mädchen**  
für leichte Dreharbeit gesucht.  
Reimer, Geilstraße 19.

**Sattler**  
auf Mitarbeiter, auch  
**Heimarbeiter,**  
stellt ein  
Eisleber Militär-Effekten-Fabrik,  
Otto Breit-Eisleben. \*129

**Gardinen**  
— abgemessen und vom Stück —  
**Tapette** 301  
— in allen Größen —  
**Tischdecken**  
Stillich, auch u. Stoffdecken  
in allen Preislagen bei  
**H. Elkan, Seibaldgasse 87.**

**Für unsere Soldaten!**  
**Vollständ. Schachspiel**  
in genauer Anleitung zum Spielen.  
Das interessanteste aller Spiele!  
**Preis 50 Pfg.**  
Mit Selbstbrief 10 Pfg. Porto.

**Gebisse bis 20Mk.**  
Nur Freitag, 27. April, von 9  
bis 1 und 3 bis 6 Uhr im Hotel  
„Stadt Berlin“, Summe Str. 6,  
1. Stock. \*137

**Kauft das gute**  
**Schell Brot**  
zu haben:  
in den durch Plakate  
kenntlich gemachten  
**Verkaufsstellen**  
in allen Teilen der Stadt.  
**Dampf-Brotfabrik**  
**Halle 1/2.**  
Halle, Gr. Ulrichstr. 10/11.

**Nathansohn & Singer.**  
Berechteste Einkäufer.  
Wägen 7.00 Mk. pr. Gr.  
**Lumpen, Knochen, Eisen,**  
Metalle, Papier kauft  
**Albert Rode jun., Hansstr. 22.**

**Strickwolle und Lumpen**  
kauft  
**A. Rein, Königsberg 5,**  
Tel. 2408.  
**Schulbücher aller Art**  
Latein, Schiefer, Federkassen,  
Bleist., Zeichenbücher, Zeichen-  
blätter, Formblätter usw.  
Zu beziehen durch die  
**Volks-Buchhandlung**  
Halle a. d. S., Harz 42/44.

**Konsum-Verein Schraplau, e. G. m. b. H. zu Schraplau.**  
**Bilanz für das Geschäftsjahr 1916,**  
vom 1. Januar bis 31. Dezember 1916.

<b>Aktiva.</b>		<b>Passiva.</b>	
Stn. Bankeinlagen-Konto . . . . .	11 144.20	Ber. Mitglieder-Anteil-Konto . . . . .	7 802.60
„ Anteil bei der G. u. C. Hamburg . . . . .	1 473.25	„ Kontenstands-Konto . . . . .	2 000.00
„ Außenstände bei Mitgliedern . . . . .	1 512.46	„ Reinerfonds-Konto . . . . .	6 474.42
„ Inventar-Konto . . . . .	238.84	„ Dispositionsfonds-Konto . . . . .	2 750.46
10% Rücklegung . . . . .	23.88	„ Waren-Rabatt 28% . . . . .	4 438.92
„ Warenvorräten . . . . .	11 158.92	„ Nicht entleerte berechnete Forderungen . . . . .	25.94
25% Abschreibung . . . . .	2 787.71	„ Reingewinn . . . . .	1 508.40
„ Nicht entleerte berechnete Forderungen . . . . .	25.94		
„ Resten-Verband . . . . .	2 261.82		
	25 001.74		25 001.74

**Mitglieder-Bewegung.**  
Am 1. Januar 1916 . . . . . 295 Mitglieder  
Eingetretene im Laufe des Jahres . . . . . 7  
Verl. am 31. Dezember 1916 . . . . . 302 Mitglieder  
Ausgetretene am Schlusse des Jahres . . . . . 10  
Mitbin ein Verhand am 1. Januar 1917 von 292 Mitgliedern  
**Die Mitglieder-Geschäftsguthaben**  
betragen am 1. Januar 1916 . . . . . 7 856.39 Mark  
am 31. Dezember 1916 . . . . . 7 802.60  
Mitbin bleibt ein Weniger am 31. Dezemb. 1916 von 53.79 Mark  
**Die Haftsumme**  
der Mitglieder betrug am 1. Januar 1916 . . . . . 8 850.00 Mark  
am 31. Dezember 1916 . . . . . 8 760.00  
Mitbin weniger am 31. Dezember 1916 . . . . . 90.00 Mark  
Obenstehende Bilanz wurde geprüft und von der General-Versammlung genehmigt.  
Schraplau, 4. Februar 1917. \*138

**Der Vorstand:**  
A. Völke. S. Schinke. A. Reich.  
empfiehlt die  
**Alle Parteischriften Volks-Buchhandlung,**  
Halle a. S., Harz 24/44.

**Maurer u. Arbeiter**  
werden eingekleidet.  
**Baugeschäft Schöne,**  
250 Albrechtstraße 30.

**Wohnungs-Anzeigen**  
**Wohnung** - Stube, Kammer,  
Küche und Zubehör  
zu vermieten. 170 Mark. 308  
Kleine Kienstraße 1, P.

**Familien-Nachrichten.**  
**Zentral-Verband der Zimmerer**  
u. verw. Berufeigen. Deutschl.  
**Nachruf.**  
Am Freitag, 20. April 1917,  
starb plötzlich infolge eines Ab-  
hanges auf dem Beuna-See, 308  
unter neuer Kamerad, der  
Zimmerer  
**Otto Grosse,**  
im Alter von 23 Jahren.  
Ein ehrendes Andenken bewahrt  
ihm die  
**Zahlfelle Wierberg.**  
\*140 Der Vorstand.